

© Jakob Fina

Giradipark / Esperantopark

Karlsplatz
1010 Wien Wien, Österreich

BAUHERRSCHAFT
Stadt Wien, MA 42 - Wiener Stadtgärten

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
Jakob Fina

FERTIGSTELLUNG
2006

SAMMLUNG
next.land

PUBLIKATIONSDATUM
19. November 2007

Die öffentliche Straßengrünfläche liegt prominent zwischen Café Museum, Sezession und dem Kunsthallencafé im Bereich „Kunstplatz Karlsplatz“. Trotzdem hat diese Verkehrsinsel keinerlei Aufenthaltsqualität, sie ist laut und hektisch. Durch das einfache Mittel der „Geländemodellierung“ wird an diesem schwierigen Ort ein gartenkünstlerischer Akzent gesetzt. Die geringe Reliefenergie der künstlichen Rasenwellen reicht aus, um aus einer undefinierten Fläche einen interessanten Blickfang inmitten der Verkehrsströme zu erzeugen.

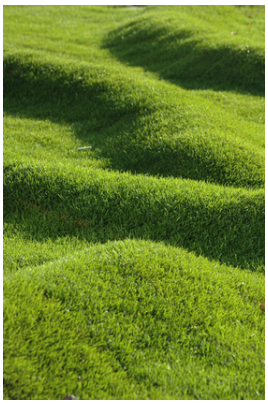
Ein paar technische Angaben: Durch die Veränderung der Randsteinlagen im Zuge des Straßensanierungsprojektes wurden auch Rad- und Fußweg voneinander getrennt. Der Beleuchtungsstandard wurde dem Karlsplatz angepasst und die gesamte Fläche wird automatisch bewässert. Die Denkmäler von Girardi und Zamenhof werden an ihren angestammten Orten wieder errichtet. (Text: Jakob Fina)



© Jakob Fina



© Jakob Fina



© Jakob Fina

Giradipark / Esperantopark

DATENBLATT

Landschaftsarchitektur: Jakob Fina
Mitarbeit Landschaftsarchitektur: Carla Lo, Ri Jang Won
Bauherrschaft: Stadt Wien, MA 42 - Wiener Stadtgärten

Maßnahme: Neubau
Funktion: Parkanlagen und Platzgestaltung

Planung: 2006
Fertigstellung: 2006
Eröffnung: 2006

Grundstücksfläche: 4.000 m²
Baukosten: 300.000,- EUR

AUSFüHRENDE FIRMEN:

Garten- und Landschaftsbau: Ing. Ernst Reischl GmbH



© Jakob Fina



Giradipark / Esperantopark

Freiraum